



des

Deutschen Vereins

# zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **G. v. Schlehtendal.**

Redigirt von

Hofrath Prof. Dr. Liebe,  
Dr. Rey, Dr. Frenzel,  
Str.-Inspr. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglieder  
sind kostenfrei Aufnahme,  
soweit der Raum es gestattet.  
Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Vereinsmitglieder zahlen einen  
Jahres-Betrag von fünf Mark  
und erhalten dafür die Monats-  
schrift unentgeltlich u. postfrei.  
Abhlungen werden an den Pen-  
danten des Vereins Herrn Kanzlist  
Hohmer in Beiz erbeten.

**XI. Jahrgang.**

**December 1886.**

**Nr. 12.**

Inhalt: Monatsversammlung in Torgau am 23. October 1886. Neu beigetretene Mitglieder V. — R. Th. Liebe: Ornithologische Skizzen: XI. Die Zippdroffel (*T. musicus*). (Mit Abbildung.) C. Ilse: Kuckuck und Kanarienvogel. F. Gräßner: Etwas über Mehlwürmerzucht. Paul Leberkühn: Ornithologische Exkursionen im Frühling 1886. III. Reise nach Sykt. Ernst Schauer: *Melanocorypha tartarica*, Pall. F. Helm: Die Hautmuskeln der Vögel II. Dr. Franken: Bastardzüchtungen II. A. Frenzel: Neue Einführungen. Gust. Thienemann jun.: Ein Ausflug nach Halberstadt. — Kleinere Mittheilungen: Vom Nordharz. Auffallendes Benehmen eines Schwalbenpaares. Abnormes Singdroffelei. Ansteckung der Hühner durch Menschen. Anfrage. — Eingegangene Geschenke. — Anzeigen. — Register.

## Monatsversammlung in Torgau am 23. October 1886.

Zum dritten Male tagte der „Deutsche Verein“ am 23. und 24. October in Torgau. Der dortige „Verein für Hebung der Geflügelzucht, Vogelschutz und Vogelkunde“ hatte sich nicht nehmen lassen, durch umfangreiche Veranstaltungen die Versammlung vorzubereiten. Nach Empfang der von auswärts kommenden Gäste

durch den Vorsitzenden der „Torga“, Herrn Baurath Pietzsch, vereinigte im „Hôtel zum goldenen Anker“ ein gemeinschaftliches Mittagessen die fremden Gäste mit einer Anzahl von Mitgliedern des Torgauer Vereins. Abends um 8 Uhr fand im „Tivoli“ die Versammlung statt. Der große Saal, welcher von dem sehr zahlreich erschienenen Publikum bis auf den letzten Platz gefüllt wurde, war mit ornithologischen Gegenständen ansprechend decorirt. Die hinter dem Vorstandstische sich öffnende Bühne stellte eine von verschiedenen Arten von Wassergeflügel belebte Wasserlandschaft dar. Der Vorsitzende, Herr Forstmeister Jacobi von Wangelin, eröffnete die Versammlung und beauftragte zunächst an Stelle des leider dienstlich behinderten Vereins-Schriftführers, Herrn Steuer-Inspector Hauptmann Thiele, den Unterzeichneten mit der Führung des Protokolls. Die Ziele des Vereins brauchten, so führte der Herr Vorsitzende ferner aus, in Torgau nicht mehr bekannt gegeben zu werden, da dieselben hier bereits eine Heimstätte gefunden hätten; er freue sich aber mittheilen zu können, daß auch anderwärts der Verein guten Fortgang und eine weitere gedeihliche Entwicklung erfahren habe. Der Verein zähle jetzt nach wiederum mehr als 100 Neuaufnahmen, ungefähr 12—1300 Mitglieder, welche Summe bisher noch nie erreicht wurde. Damit seien auch die Beklemmungen und Besorgnisse, welche nach Thienemanns Tode Platz gegriffen hätten, widerlegt. In gleicher Weise seien auch die Sorgen und Zweifel über den Absatz des Vogelbildes gehoben worden. Die an sämtliche königliche Regierungen versandten Probeexemplare hätten ebenso viele Empfehlungen zur Folge gehabt, und sei dann auch der Absatz ein entsprechender gewesen. An einem der letzten Tage bestellte allein die königliche Regierung in Posen neunhundert Exemplare auf einmal. Nur von den für die Mitglieder reservirten Borräthen ist bis jetzt erst der vierte Theil bezogen worden.

Herr Hofrath Professor Dr. Liebe hielt hierauf den zugesagten Vortrag über „die nothwendige gegenseitige Ergänzung der Beobachtungen an frei und gefangen lebenden Vögeln“. Nicht durch einen streng wissenschaftlichen Vortrag, sondern durch eine harmlose Plauderei sollte der Zuhörer die wissenschaftliche Seite des Vogelhaltens kennen lernen. Wer Vögel hält, so führte der Herr Vortragende aus, muß sie gut halten, muß sie so halten, wie es der Vogel in der Freiheit gewöhnt ist. Der beste Beweis, daß dies geschieht, ist, wenn dieser in der Gefangenschaft zur Brut schreitet. Die Beobachtungen, welche dann bei den gefangen lebenden Vögeln gemacht werden, ergänzen unsere Kenntnisse und geben oft Anlaß, das, was wir zuerst in der Vogelstube gesehen haben, nunmehr auch im Freien zu bemerken. So hat der Herr Redner den Walztanz der Goldammer, den das Männchen aufführt, wenn es sich zeitig im Frühjahr um das Weibchen bewirbt, zuerst in seiner Vogelstube beobachtet, und so auch den Hochzeitsreigen des Kiebitz,

welcher bis jetzt wohl kaum genau beobachtet, sicher aber nicht ausführlich beschrieben worden ist. Von großem biologisch-physiologischen Interesse sind auch die Erfahrungen, welche bei Gelegenheit der Aufzucht und Fütterung der Jungen an der Haubenlerche, an der Amsel, dem Steinröthel und der Zippdroffel gemacht worden sind. Der Herr Vortragende beabsichtigt diese hochinteressanten und neuen Mittheilungen den Mitgliedern in der Monatschrift ausführlich bekannt zu geben.

Reicher Beifall lohnte den Herrn Vortragenden. Darauf ergriff Herr Baurath Pietsch das Wort zu einem längern Vortrag über „die Sippe der Säger, Mergi“. Unter Vorzeigung von Bälgen und Eiern der drei Arten (*Mergus merganser*, *M. serrator*, und *M. albellus*) beschrieb der Herr Redner die Unterschiede der einzelnen Arten und schilderte ihr nach Geschlecht, Alter und Jahreszeit verschiedenes Federkleid. Ebenso theilte er hochinteressante Beobachtungen über die mit der Mauser verbundene Veränderung des Federkleides mit und schloß den durch reichen Beifall belohnten Vortrag mit einem Epigramm des Altmeisters Göthe. Der vollständige Vortrag wird übrigens in einer der nächsten Nummern der „Monatschrift“ abgedruckt werden.

Eine Interpellation des Herrn H. Burghard-Torgau über die Aufzucht der Rothföhlchen und Steinröthel beantwortete Herr Hofrath Liebe in ausführlicher Weise.

Da der von Herrn Dr. Rey-Leipzig in Aussicht gestellte Vortrag leider ausfallen mußte, so schloß gegen 10 Uhr der Herr Vorsitzende die Versammlung mit Dank gegen den Verein „Torga“ für die dem „Deutschen Verein“ wiederum erwiesene Gastfreundschaft. Ein zahlreich besuchtes Festessen, gewürzt durch mannichfache Toaste, hielt die Theilnehmer noch lange zusammen. Von auswärtigen Gästen theilnahmen außer den bereits genannten beiden Herren Vorsitzenden an der Versammlung: die rühmlichst bekannten Ornithologen Herren Henke aus Dresden, Dr. Rey aus Leipzig, D. Wolfske aus Annaberg i/S., Schlüter jun. aus Halle und andere liebe Gäste. Der Vormittag des nächsten Tages galt einem ornithologischen Ausflug nach dem nahen, in der vorigen Woche abgefißten „großen Teiche“, welcher zu Beobachtungen von *Ardea cinerea*, *Anser segetum*, mehrerer Arten von *Larus*, *Anas*, *Fulica atra*, *Schoenicola schoenielus* und anderer Zugvögel reichliche Gelegenheit bot und mit einem Frühstück im Entenfang endete.

Bis zum Abgang der Nachmittags- und Abendzüge vereinigte noch ein Diner beim Herrn Baurath Pietsch die auswärtigen Gäste mit mehreren Mitgliedern der „Torga“. Allen Theilnehmern der October-Versammlung mögen die so ungetrübt und schön verlaufenen Stunden zu Torgau in angenehmer, freundlicher Erinnerung bleiben. Auf hoffentlich fröhliches Wiedersehen in Torgau im October 1887!

Torgau.

Curt Jacob,

Schriftführer der „Torga“.

## Neu beigetretene Mitglieder.

### V.

1. Behörden und Vereine: Naturwissenschaftlicher Verein in Sangerhausen; Thierschutz-Verein in Braunschweig.
2. Damen: Fräulein A. Hoppe-Seyler in Striesen bei Dresden; Fräulein Elise Peyer in Dresden; Frau Gräfin von Reichenbach-Bessel in Dresden; Fräulein A. L. Thienemann in Dresden.
3. Herren: Conservator Bieber in Remstädt bei Gotha; Regierungs-Assessor Dettmer in Arnshausen; Vilh. Ellingsen in Kopenhagen; Regierungs-Rath Fuhrmann in Merseburg; Redacteur Alwin Jügel in Auma; Karwin, Königl. Magazin-Rendant und Premier-Lieutenant a. D. in Stendal; W. H. Nizsche, Königl. Oberförster in Mittelhöhe i/Boigtl.; Julius Stölzner, Revierförster in Wenigen-Auma bei Auma; Emil Werner in Kiel; Oskar Wolfske, Privatier in Annaberg i/S.; Assistent Dr. Ernst Zimmermann in Gera.

## Ornithologische Skizzen.

Von R. Th. Liebe.

### XI.

#### Die Zippdroffel (*T. musicus*).

(Mit Abbildung.)

„Welch' wunderliche Haltung des Kopfes!“ höre ich im Geist das und jenes Vereinsmitglied ausrufen, wenn es die beiliegende Abbildung sieht. Und es möchte allerdings fast scheinen, als ob derjenigen Haltung der Zippdroffel gegenüber, wie sie das große, für die Schulen bestimmte Vogeltaleau des Vereins wiedergiebt, die Haltung des Vogels auf unserm Bilde nicht die so eigentlich natürliche sei. Dem ist aber nicht so: alle Droffeln, und nicht am wenigsten die Zippdroffeln lieben es, sekundenlang laufend und äugend den Kopf so zu halten, wie es unser Vereinsmitglied, Herr G. Mükel, mit gewohnter Meisterschaft nach dem lebenden Modell getreu wiedergegeben hat. Namentlich zeigen sie diese Haltung als eine sehr gewöhnliche, wenn sie auf dem Boden der Nahrung nachgehen; aber auch auf den Gipfeln der Bäume kann man sie beobachten und sogar während des Gefanges in den Pausen zwischen den einzelnen Strophen.

Als Sängerin müssen wir die Zippdroffel unter unseren deutschen Walddroffelarten oben anstellen, denn sie ist die fleißigste unter ihnen, welche früh von dem Augenblick an, wo die Sonnenscheibe den Horizont berührt, bis weit in den Morgen hinein, und später wieder, wo die Sonne sich tiefer stellt, bis zu der Zeit, wo schon die dunkeln Abend Schatten über die Waldblößen hinhuschen, ihren Schlag

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Jacob Curt

Artikel/Article: [Monatsversammlung in Torgau am 23. October 1886 307-310](#)